



1000 Hügel e.V.
Kardinal-von-Galen-Str. 10
48346 Ostbevern
Tel 02532 957545
info@1000huegel.de
1000huegel.de

Jahresbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

Organisation	3
Aufgaben und Ziele	5
Transparenz	8
Lokale Aktivitäten	10
Aktionen	11
Bildung für nachhaltige Entwicklung	12
Kooperation	14
Globale Aktivitäten	15
Uganda: Wassertanks	19
Uganda: Ziegen	21
Ruanda: Mama Courage	23
Ruanda: Bienfaitprojekt	31
Ruanda: Bildungspatenschaften	41
Öffentlichkeitsarbeit	42
Finanzen	46



Über uns

Organisation

1000 Hügel e.V.

- Vereinssitz: Ostbevern
- Adresse: Kardinal-von-Galen-Str 10, Ostbevern
- Gründungsjahr: 2019
- Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Warendorf
- Steuernummer 346/5849/0879
- eingetragen beim Amtsgericht Münster in das Vereinsregister VR 5879

Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger

- Vorstandsvorsitzende: Janine Frönd
- stellvertretende Vorsitzende: Marleen Bruning
- Kassenwart: Lars Frönd
- Schriftführerin: Catrin Hirsch
- Beisitzerin: Nora Ludwig, Juliane Kruse

Personalstruktur

6 Vorstandsmitglieder, 20 Gründungsmitglieder

Anzahl der Mitglieder Stand Dezember 2024: 66

1000 Hügel e.V. arbeitet mit lokalen Kooperationspartnern lokal und global zusammen und ist mindestens einmal im Jahr persönlich vor Ort in Ruanda, um die Projekte zu besuchen. Die Vorstandstätigkeit erfolgt ausschließlich ehrenamtlich.

1000 Hügel e.V. ist Mitglied im Eine-Welt-Netz NRW.



Aufgaben und Ziele



193 Staaten der Vereinten Nationen haben sich im September 2015 auf eine neue Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Die Agenda umfasst 17 Ziele – Sustainable Development Goals (SDGs), die in den kommenden Jahren eine globale nachhaltige Entwicklung gewährleisten sollen.

Auch wir orientieren uns an den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen. Der Verein 1000 Hügel e.V. will zur Umsetzung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen

beitragen. Unsere Schwerpunkte: Bildung ermöglichen und Gesundheit stärken.

Dabei unterstützen wir vor allem Kinder, Jugendliche mit einem Schwerpunkt auf besonders vulnerable Gruppen wie z.B. Kinder mit Behinderungen, Streetkids, Teenagermütter, Kinder mit HIV, Kinder einer diskriminierten Minderheit (Batwa) und Waisen.

Konkret unterstützen wir direkt und indirekt mit unseren Aktivitäten die Ziele 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 16 und 17.

Aufgaben und Ziele

Unsere Kooperationspartner in Ruanda und Uganda sind gemeinnützige Organisationen, lokale Initiativen, Schulen, Behörden und auch Kirchengemeinden mit denen wir auf der Basis von gegenseitigem Respekt, Dialog und Transparenz eng zusammenarbeiten.

Konkret sind unsere aktuellen Projektpartner:

- **Bienfait-Rwanda**, anerkannte lokale gemeinnützige Organisation mit Sitz in Kibuye
- **Mama Courage Rwanda**, anerkannte lokale gemeinnützige Organisation mit Sitz in Kigali bzw, in Bugesera
- **Transformation of The Batwa People in Uganda**, mit Sitz in Kabale, Uganda

Weitere ehemaligen oder sporadischen Partner sind:

- **WE ACT FOR HOPE**, anerkannte lokale gemeinnützige Organisation mit Sitz in Kigali

Wir agieren als Projektpartner auf Augenhöhe. Alle Projekte beruhen auf lokalen Initiativen aus Ruanda und orientieren sich am Bedarf der Menschen vor Ort. Unsere Projektpartner kennen die Situationen am Besten. Durch unsere jährlichen Besuche und nahezu täglichen Kontakt nach Ruanda halten wir uns selbst auf dem Laufenden. Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir Projekte und definieren Ziele.

Transparenz

Bedarfsanalyse & Projektplanung

Zu Beurteilen, wo die Not am größten ist und mit welchen Maßnahmen den Menschen geholfen werden kann, liegt nicht an uns, sondern an den Menschen vor Ort. Deshalb sind es unsere Projektpartner in Ruanda und Uganda, die Bedarfsanalysen erstellen und geeignete Projektideen vor Ort entwerfen. Uns ist wichtig, dass die in den Projektzielen definierten Wirkungen in Zusammenarbeit mit Vertretern der Zielgruppen stattfindet. Dabei steht eine umfassende Situations- und Bedarfsanalyse und wir überzeugen uns durch regelmäßige Besuche vor Ort von der Umsetzung der Projekte.

Finanzierung

Für die Projektideen aus Ruanda und Uganda suchen wir hier in Deutschland nach finanzieller Unterstützung: Zum Beispiel bei Stiftungen und Vereinen. Erhalten wir eine Zusage, wird meist vom Geldgeber eine zusätzliche Finanzierung durch Eigenmittel gefordert. Gerade hierfür sind die vielen kleinen Spenden von Privatpersonen wichtig. Dieser Eigenanteil ist in den meisten Fällen die Bedingung einer Förderung. **Ihre Spende ist also enorm wichtig - ohne sie könnten wir unsere Projekte nicht realisieren!** Ist die Finanzierung eines Projektes sichergestellt, kann in der Regel direkt begonnen werden, denn Ziele, Maßnahmen, Indikatoren, Zeitpläne und das Budget sind dann bereits festgelegt.

Projektimplementierung, Monitoring und Kontrolle

Systematisch und regelmäßig werden neben der Umsetzung der Aktivitäten auch die Erreichung der Projektziele beobachtet.

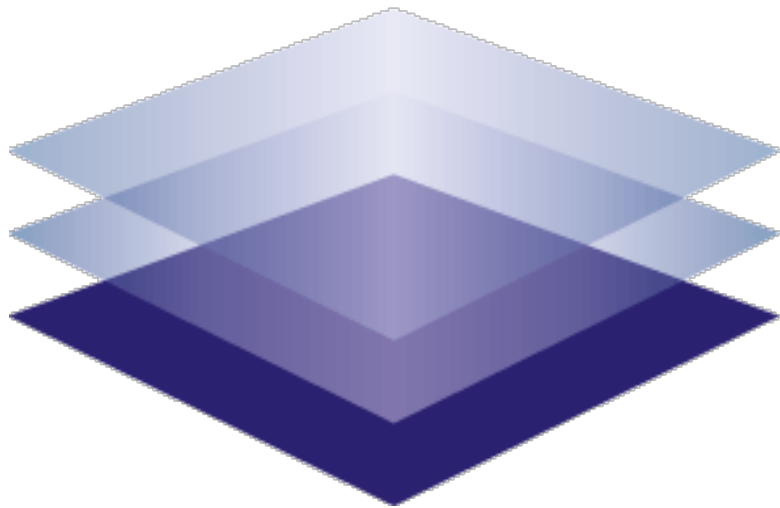
Wir diskutieren regelmäßig mit Zielgruppenvertretern, Projektpartner und anderen Stakeholder und besuchen unsere Partner vor Ort.

Uns ist es aber auch ein Anliegen, dass die Menschen in den Projekten sich selbst Ziele für die von ihnen gewünschten Veränderungen setzen. Anhand von Fotos und Zwischenberichten sowie Rechnungsbelege werden Projektberichte und Verwendungsnachweise angefertigt. Die persönlichen Projektbesuche mehrmals im Jahr, vertiefen die persönlich gewonnenen Eindrücke, sensibilisieren für die Situation und den Bedarf und dienen auch der Überprüfung der Projektfortschritte.

Bei größeren Projekten wird Ratenzahlung vereinbart: Erst nach der ordnungsgemäßen Umsetzung einzelner Projektschritte, wird weiteres Geld überwiesen. Wenn es sinnvoll erscheint, werden Projektmaßnahmen angepasst, um den größtmöglichen Nutzen für die Menschen vor Ort zu erzielen. Die anschließenden Verwendungsnachweise werden an die Geldgeber in Deutschland weitergeleitet. Außerdem berichten wir auf unserer Website, dem Blog, den Social Media Kanälen und im Newsletter regelmäßig über Projektfortschritte.

Transparenz

Transparenz ist uns sehr wichtig. Wir möchten, dass unsere Unterstützer:innen und Partner:innen jederzeit nachvollziehen können, welche Ziele 1000 Hügel verfolgt, woher unsere Finanzmittel stammen, wie diese verwendet werden und wer die Entscheidungsträger:innen in unserer Organisation sind. Nach einer Überprüfung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft dürfen wir seit Ende 2021 das Logo führen und verpflichten uns, Informationen über 1000 Hügel e.V. im Rahmen unserer Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Local

LOKALE AKTIVITÄTEN

Aktion

Sternsingeraktion und Firmlinge der Heinrich-Tellen-Schule Warendorf: Spenden für 1000 Hügel e.V.

Auch im Jahr 2024 setzten sich die Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Tellen-Schule in Warendorf mit großem Engagement für den guten Zweck ein. Im Rahmen der traditionellen Sternsingeraktion sammelten sie Spenden für den Verein 1000 Hügel e.V., der in Ruanda tätig ist und dort Kinder und Jugendliche mit Behinderungen unterstützt.

Ebenso haben die Firmlinge zu Spenden aufgerufen.

Die gesammelten Spenden flossen in das Bienfait-Projekt, welches Kindern mit Behinderungen Zugang zu medizinischer Versorgung, Hilfsmitteln und therapeutischer Unterstützung ermöglicht. Durch den mobilen Ansatz des Projekts werden Familien in abgelegenen Regionen erreicht, die sonst kaum Zugang zu solchen Leistungen hätten.

Die Heinrich-Tellen-Schule zeigte mit dieser Aktion einmal mehr, wie wichtig Solidarität und gesellschaftliches Engagement sind. Dank des großen Einsatzes der Schülerinnen und Schüler sowie der Unterstützung der Warendorfer Gemeinschaft konnte ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation benachteiligter Kinder in Ruanda geleistet werden. Dankeschön!



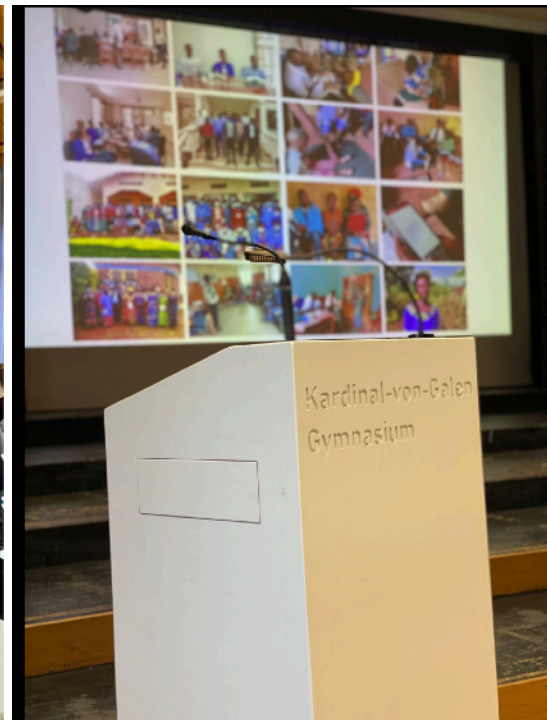
Heinrich-Tellen-Schule
Förderschule für geistige Entwicklung



Blickwinkel verändern, Veränderungen anstoßen

Nachhaltige Entwicklung bedeutet, bestehende Denk- und Handlungsweisen zu hinterfragen und langfristig zu verändern.

Sie lebt von Verantwortung, Chancengerechtigkeit, einem bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen und globaler Solidarität. Bildung spielt dabei eine Schlüsselrolle: Sie vermittelt nicht nur Wissen über die Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs), sondern befähigt Menschen auch dazu, Zusammenhänge zu verstehen, kritisch zu reflektieren und selbst Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft zu übernehmen.



Auch im vergangenen Jahr durften wir wieder zahlreiche Klassen besuchen. So zum Beispiel das Kardinal-von-Galen-Gymnasium in Münster oder das Gymnasium Johannes „Die Loburg“ in Ostbevern.

BNE



Unsere Vorsitzende Janine Frönd berichtete dort über globale Ungleichheiten, die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sowie die praktische Arbeit von 1000 Hügel e.V. und unseren Partnerorganisationen in Rwanda. Besonders ermutigend ist für uns das große Interesse der Schülerinnen und Schüler. Immer wieder entstehen nach den Vorträgen spannende Gespräche, neue Perspektiven und der Wunsch, selbst aktiv zu werden und sich für mehr globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung einzusetzen.



Kooperationen

Wir freuen uns über die wertvolle Zusammenarbeit mit dem Soroptimist International Club Münster-Mauritz. Im Rahmen eines Unterstützerfrühstücks durfte unsere Vorsitzende die Arbeit von 1000 Hügel e.V. und das Projekt Mama Courage vorstellen. Die anschließende finanzielle Unterstützung für Mama Courage leistet einen wichtigen Beitrag, um jungen Müttern in Rwanda den Zugang zu Ausbildung und neuen Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.



Soroptimist International
Club Münster-Mauritz



Global in Ruanda & Uganda





Unsere Projekte in Uganda und Rwanda – Hilfe, die nachhaltig wirkt

1000 Hügel e.V. unterstützt Menschen in Uganda und Rwanda mit langfristig angelegten Projekten, die auf Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und bessere Lebensbedingungen ausgerichtet sind. Dabei steht nicht kurzfristige Hilfe im Vordergrund, sondern die nachhaltige Stärkung von Familien und Gemeinschaften.

Uganda

Wasserversorgung durch Wassertanks

Der Bau von Wassertanks verbessert den Zugang zu sauberem Trinkwasser, insbesondere in abgelegenen Regionen. Die Projekte reduzieren lange Wege zur Wasserbeschaffung und tragen wesentlich zur Verbesserung von Hygiene und Gesundheit bei. Durch den sicheren Zugang zu Wasser können wasserbedingte Krankheiten verringert und die Lebensbedingungen der Familien nachhaltig verbessert werden.

Ziegenprojekte – Unterstützung zur Selbsthilfe

Mit der Verteilung von Ziegen werden Familien dabei unterstützt, eine eigene Einkommensquelle aufzubauen. Die Tiere dienen als Grundlage für kleine landwirtschaftliche Betriebe, verbessern die Ernährungssituation und ermöglichen durch Nachwuchs langfristig weitere Familien zu unterstützen. Das Konzept fördert Eigenverantwortung und stärkt die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Haushalte.

Abgeschlossen: Malariaprophylaxe durch Moskitonetze

Durch die Verteilung von Moskitonetzen konnte ein wichtiger Beitrag zur Prävention von Malaria geleistet werden. Die Maßnahme schützte insbesondere Kinder und gefährdete Familien und trug dazu bei, Erkrankungen und schwere Krankheitsverläufe zu reduzieren.



Unsere Projekte in Uganda und Rwanda – Hilfe, die nachhaltig wirkt

Rwanda

Mama Courage – Ausbildung und Zukunftsperspektiven für junge Mütter

Mama Courage begleitet schwangere Jugendliche und junge Mütter durch eine berufliche Ausbildung, psychosoziale Unterstützung und Kinderbetreuung. Das Programm ermöglicht den Teilnehmerinnen, trotz früher Mutterschaft eine berufliche Perspektive aufzubauen und langfristig unabhängig für sich und ihre Kinder sorgen zu können.

Bienfait Rwanda – Medizinische Versorgung und Rehabilitation für Kinder mit Behinderungen

Bienfait Rwanda setzt sich für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in ländlichen Regionen ein. Durch mobile Diagnostik, Physiotherapie, Hilfsmittelversorgung, Schulungen von Community Health Workers und Eltern sowie soziale Unterstützung erhalten Familien Zugang zu dringend benötigter medizinischer und rehabilitativer Versorgung. Ziel ist es, Kindern mehr Teilhabe an Bildung, Familie und Gesellschaft zu ermöglichen.

Patenschaften – Bildung als Schlüssel zur Zukunft

Das Patenschaftsprogramm ermöglicht Kindern aus besonders benachteiligten Familien den Schulbesuch und unterstützt sie auf ihrem Bildungsweg. Die Förderung umfasst Schulgebühren, Materialien, Unterkunft und Verpflegung. Durch Bildung entstehen langfristige Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben.

Abgeschlossen: Unterstützung von Straßenkindern

In den vergangenen Jahren unterstützte 1000 Hügel e.V. auch Projekte für Straßenkinder in Rwanda. Durch Betreuung, Unterstützung und die Förderung von Bildungsangeboten erhielten benachteiligte Kinder neue Perspektiven und Möglichkeiten zur Reintegration in Familie und Gesellschaft.

Alle Projekte von 1000 Hügel verbindet ein gemeinsames Ziel: Menschen dabei zu unterstützen, ihre eigenen Fähigkeiten zu entfalten, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern und langfristig unabhängiger zu werden.

Netzwerkarbeit in Rwanda

Der Aufbau und die Pflege starker Partnerschaften sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Im Berichtsjahr nahm unsere Vorsitzende an verschiedenen Netzwerkveranstaltungen in Rwanda teil, darunter eine Veranstaltung mit dem Premierminister. Darüber hinaus fanden Gespräche mit der Landrätin des Distrikts Karongi sowie ein Austausch mit dem Gesundheitsminister statt. Diese Kontakte stärken die Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen und tragen dazu bei, unsere Projekte nachhaltig weiterzuentwickeln.



Sauberes Wasser – eine Grundlage für Gesundheit

Der Bau von Wassertanks trägt entscheidend dazu bei, die Gesundheitsversorgung und Lebensqualität in den Gemeinden nachhaltig zu verbessern. Im Berichtsjahr konnte erneut ein Wassertank für eine Batwa-Gemeinschaft in Uganda errichtet werden. Er bringt sauberes Trinkwasser in eine Region, in der die nächste Wasserquelle mehrere Kilometer entfernt ist und bislang nur nach stundenlangen Fußmärschen erreicht werden konnte. Durch die zuverlässige Verfügbarkeit von sauberem Wasser werden wasserbedingte Erkrankungen wie Durchfall, Cholera, Typhus oder Bilharziose deutlich reduziert. Gleichzeitig verbessert sich die Hygiene in den Haushalten, wodurch sich die Ausbreitung von Infektions- und Hauterkrankungen verringert. Besonders Kinder profitieren von der besseren Wasserversorgung: Sie sind seltener schweren Erkrankungen ausgesetzt, trägt zur Verringerung der Kindersterblichkeit bei, ihre gesunde Entwicklung wird gefördert und sie gewinnen wertvolle Zeit, die statt für das Wasserholen für den Schulbesuch und das Spielen genutzt werden kann.

WaSH steht für **Water, Sanitation and Hygiene** – also **Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene**.

Der Begriff beschreibt Maßnahmen, die den Zugang zu sauberem Trinkwasser sichern, sichere Toiletten und Abwasserentsorgung ermöglichen und gute Hygienepaxis fördern. Ziel von WaSH ist es, Krankheiten zu verhindern, die Lebensqualität zu verbessern und gesunde, würdige Lebensbedingungen für alle Menschen zu schaffen.

Dieser Wassertank konnte Dank „Spende statt Kranz“ gebaut werden. Danke an die Angehörigen und Freunde von Hilde!



Ziegen und Schafe



Auf Social Media Kanälen wurde auf die Möglichkeit der Tierspenden hingewiesen.

Unser Black Friday Angebot:
alle Ziegen kosten so viel wie immer!



Wenn Du eine Ziege siehst, dann ist das ein Zeichen!

Sinnvolles Geschenk & mit
1000hugel.de



Ziege Arette hatte goate
Vorsätze



Sex!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir haben noch Ziegen.
Weitermachen.



Sinnvolles Geschenk mit
1000hugel.de



She had one job!



Sinnvolles Geschenk mit
1000hugel.de



Du willst es doch auch ...



Sinnvolles Geschenk mit
1000hugel.de



Nä, wat wor ich dann fröher
en superjeile Zieg



Ziege H. Monika



Stammspieler:
Ziegedine Ziedane



Die Situation der Batwa ist in Ruanda als auch im Nachbarland Uganda nicht die Allerbeste.

Unser Projektpartner hat dieses Ziegen- und Schafprogramm für die Batwa in Kabale in Westen Ugandas vor einigen Jahren aufgebaut und begleitet es ehrenamtlich mit großem Engagement. Dieses Projekt umfasst auch die fachliche Unterstützung zur Haltung der Tiere und sehr regelmäßige Besuche. Für weitere Ziegen benötigen sie unsere Unterstützung.

Die Lebensbedingungen für Ziegen und Schafe sind gut in Uganda. Sie finden Gras oder anderes Futter auf den Feldern oder Wegen. Es besteht keine Notwendigkeit, sie mit Getreide oder anderen Pflanzen zu füttern, die auch den Menschen als Lebensmittel dienen. Sie geben Milch, Fleisch und Dünger und die Kosten sind gering. Eine Ziege kostet 55€ und ein Schaf 66€ und verändert grundlegend das Leben eines Kindes. Je nach Region und klimatischen Bedingungen werden entweder Ziegen oder in den kälteren Bergregionen Schafe verteilt.

Die Lebenssituation der Batwa in Uganda und Ruanda: ein Leben in absoluter Armut ohne Zugang zu Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, zu sozialen Sicherungssystemen, sauberem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen. Hinzu kommt Diskriminierung, Stigmatisierung und kein Zugang zum Arbeitsmarkt.

Weibliche Nachkommen werden an die Kinder der Batwa verteilt. Diese Tiere werden zusammen in einer Herde gehalten und von der Gemeinschaft versorgt.

Die jungen Tierbesitzer bzw. ihre Familien haben Zugang zu eigenem Einkommen, denn durch den Verkauf von Dung, Milch und Nachzucht generieren sie Einkommen und sind damit in der Lage ihre Lebenssituation zu verbessern etwas besser für ihren eigenen Lebensunterhalt zu sorgen und so zum Beispiel das nötige Schulgeld für die Kinder aufzubringen. Eigenes Einkommen ermöglicht auch eine Krankenversicherung und damit Zugang zum Gesundheitssystem.

Im Frühling konnten erneut 19 Tiere verteilt werden.



Mama Courage – Neue Perspektiven für junge Mütter

Mit Mama Courage unterstützen wir seit über 3 Jahren junge Mütter dabei, trotz früher Schwangerschaft eine berufliche und persönliche Zukunft aufzubauen. Das Programm verbindet eine praxisnahe Berufsausbildung mit psychosozialer Begleitung, Lebenskompetenztraining und einer verlässlichen Kinderbetreuung. Während die jungen Frauen ihre Ausbildung absolvieren, werden ihre Kinder professionell betreut. So erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, einen anerkannten Berufsabschluss zu erwerben, eigenes Einkommen zu erzielen und langfristig ein selbstbestimmtes Leben für sich und ihre Kinder aufzubauen.

Im Berichtsjahr wurde ein wichtiger Entwicklungsschritt vollzogen: Der bisherige Ausbildungsschwerpunkt im Bereich Schneiderei wurde zu einer Ausbildung im Bereich **Advanced Housekeeping** weiterentwickelt. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren sowohl Aspekte der Nachhaltigkeit als auch die Arbeitsmarktsituation. In der Region gibt es bereits eine hohe Anzahl ausgebildeter Näherinnen, während gleichzeitig qualifizierte Fachkräfte für Hotellerie, Gastronomie und professionelle Hauswirtschaft stark nachgefragt werden. Mit der Neuausrichtung verbessern sich die Beschäftigungschancen der Absolventinnen erheblich.

Die Umstellung erforderte eine umfassende Transformation des Ausbildungszentrums. Hierzu gehörten die Einrichtung einer modernen Ausbildungsküche, die Anschaffung neuer Lehr- und Arbeitsmaterialien sowie die Entwicklung und Einführung eines angepassten Curriculums entsprechend den Anforderungen der neuen Fachrichtung. Auch die Schulungsinhalte wurden erweitert und an die praktischen Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst. Mit dieser Weiterentwicklung stärkt Mama Courage die Zukunftsperspektiven der Teilnehmerinnen und gewährleistet gleichzeitig, dass die Ausbildung langfristig den tatsächlichen Bedarfen des ruandischen Arbeitsmarktes entspricht.

Mama Courage



Der letzte
Ausbildungsdurchgang
im Nähen wurde

Vor dem Umbau
wurde der Raum
für Zuschnitt und
Bügeln benutzt.



Mama Courage



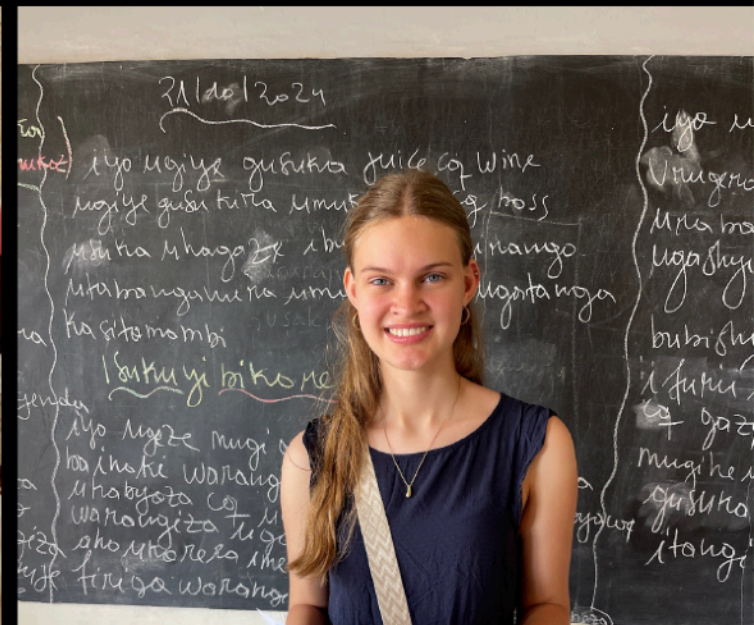
Eine Lernküche mit flexiblen Stehtischen sowie volles Küchenequipment wurde angeschafft.



Mama Courage



Besuch aus Deutschland und gemeinsames Kochen!



Mama Courage



Mama Courage

Unterricht in gesunder Ernährung



Mama Courage

Hausbesuche und Unterstützung vor Ort.



Mama Courage



Mehrwöchige Unterstützung durch Claudia im Bereich Kochen. Danke für Deinen Einsatz!



Einsatz Claudia als Trainerin für 6 Wochen



Später dazu gekommen: Uli



Nach offiziellen Angaben leben etwa fünf Prozent der Bevölkerung Ruandas mit einer Behinderung – die tatsächliche Zahl dürfte jedoch höher liegen, da viele Fälle insbesondere in abgelegenen Regionen nicht erfasst werden. Gleichzeitig sind spezialisierte Rehabilitationsangebote weiterhin begrenzt, obwohl sie entscheidend dafür sind, Kindern und Jugendlichen eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, an Bildung und am familiären Umfeld zu ermöglichen.

Eine der größten Herausforderungen für Kinder mit Behinderungen in ländlichen Gebieten ist der eingeschränkte Zugang zu Mobilität und Versorgung. Körperliche Einschränkungen, weite Entfernungen, fehlende Transportmöglichkeiten und unzureichende Infrastruktur erschweren den Zugang zu Gesundheitsdiensten, Diagnostik, Physiotherapie und notwendigen Hilfsmitteln wie Orthesen oder Rollstühlen erheblich. Viele Kinder wachsen ohne genaue Diagnose ihrer Erkrankung auf, erhalten keine geeignete Behandlung und bleiben aufgrund fehlender Unterstützung von Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen. Zusätzlich verfügen viele Familien nicht über eine Krankenversicherung oder die finanziellen Möglichkeiten, notwendige medizinische Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Um diese Versorgungslücke zu schließen, besteht ein dringender Bedarf an frühzeitiger Diagnostik, Prävention und Behandlung sowie an der Qualifizierung von medizinischem Personal und lokalen Gesundheitskräften. Ebenso wichtig ist die Verfügbarkeit von erschwinglichen und erreichbaren Rehabilitationsangeboten, die langfristig Funktionsverluste reduzieren und Kindern mit Behinderungen ein selbstbestimmteres Leben ermöglichen.

Das Projekt **Bienfait** setzt genau hier an. Es richtet sich an Familien mit Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre im Distrikt Karongi im Westen Ruandas, deren Möglichkeiten zur Teilhabe an Bildung, Gemeinschaft und gesellschaftlichem Leben durch gesundheitliche Einschränkungen begrenzt sind. Durch ein mobiles, gemeindenahes Versorgungssystem verbindet Bienfait medizinische Diagnostik, Rehabilitation, Hilfsmittelversorgung, Schulungen und soziale Unterstützung, um Kindern und ihren Familien nachhaltige Perspektiven zu eröffnen.



Bienfait Rwanda – Mobile Rehabilitation und nachhaltige Gesundheitsversorgung im ländlichen Rwanda

Mit der Gründung von **Bienfait Rwanda** in 2024 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Aus einem zunächst projektbasierten Ansatz entwickelte sich eine eigenständige ruandische Nichtregierungsorganisation mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen sowie ihren Familien dauerhaft Zugang zu medizinischer Versorgung, Rehabilitation und psychosozialer Unterstützung zu ermöglichen. Das ganzheitliche Konzept verbindet medizinische Diagnostik, Physiotherapie, orthopädische Versorgung, Ernährungsberatung und soziale Unterstützung mit dem gezielten Aufbau lokaler Kompetenzen. Dadurch werden bestehende Gesundheitssysteme gestärkt und nachhaltige Strukturen geschaffen, die weit über einzelne Projektmaßnahmen hinauswirken.

Ein wesentlicher Bestandteil der **Nachhaltigkeitsstrategie** ist die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Community Health Workers (CHWs) sowie Eltern und Angehörigen. Da die Familien ihre Kinder täglich begleiten, werden sie gezielt in Physiotherapie, Lagerung, Förderung im Alltag sowie Beratung geschult. Gleichzeitig erhalten Community Health Workers umfassende Kenntnisse in der Früherkennung von Behinderungen, der Beratung von Familien sowie – für ausgewählte Fachkräfte – zusätzliche Qualifikationen in Physiotherapie und Ergotherapie. Dieses Wissen bleibt dauerhaft in den Gemeinden erhalten und ermöglicht eine frühzeitige Erkennung sowie kontinuierliche Begleitung der Kinder auch zwischen den Besuchen des mobilen Teams.

Für komplexe und unklare Krankheitsbilder wird das Team regelmäßig durch den erfahrenen Orthopäden **Dr. Emmanuel** unterstützt, der ein- bis zweimal jährlich nach Karongi reist. Gemeinsam mit dem lokalen Team untersucht er schwierige Fälle, erstellt Diagnosen und legt gemeinsam mit den Fachkräften individuelle Therapie- und Behandlungspläne fest. Dadurch erhalten auch Kinder mit seltenen oder komplexen Erkrankungen Zugang zu spezialisierter medizinischer Expertise.





Im Berichtsjahr konnten zudem wichtige organisatorische und infrastrukturelle Fortschritte erzielt werden. Bienfait Rwanda bezog ein neues Büro, wodurch die Arbeitsbedingungen für das Team deutlich verbessert wurden. Gleichzeitig wurde ein eigenes Projektfahrzeug angeschafft, das die regelmäßigen Fahrten in die entlegenen Dörfer der Distrikte Karongi und Rutsiro erheblich erleichtert und die Reichweite der mobilen Einsätze erhöht.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Eröffnung einer neuen **Physiotherapie-Einheit** im Gesundheitszentrum Mukungu. Familien erhalten dadurch wohnortnah Zugang zu regelmäßiger Rehabilitation, wodurch lange und kostenintensive Anfahrtswege reduziert werden können. Die dezentrale Versorgung verbessert die Therapieerfolge erheblich und stärkt gleichzeitig die lokalen Gesundheitsstrukturen.



Auch wissenschaftlich konnte das Projekt einen wichtigen Beitrag leisten. Im Berichtsjahr wurde eine **wissenschaftliche Studie** über das Versorgungsmodell von Bienfait Rwanda veröffentlicht. Die Ergebnisse belegen die Wirksamkeit des integrierten Ansatzes und schaffen eine fundierte Grundlage für die Weiterentwicklung sowie mögliche Übertragung des Modells auf andere Regionen.



Besonders erfreulich war die weitere Unterstützung des Jungen **Bienfait**, nach dem das Projekt benannt wurde. Nachdem er seiner bisherigen Orthese entwachsen war, erhielt er eine neue individuell angepasste Versorgung. Diese ermöglicht ihm weiterhin eine verbesserte Mobilität und zeigt beispielhaft, wie kontinuierliche Nachsorge langfristige Behandlungserfolge sichert.

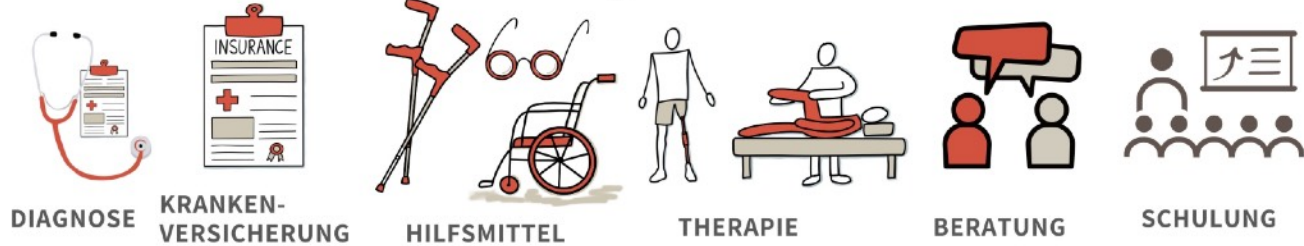




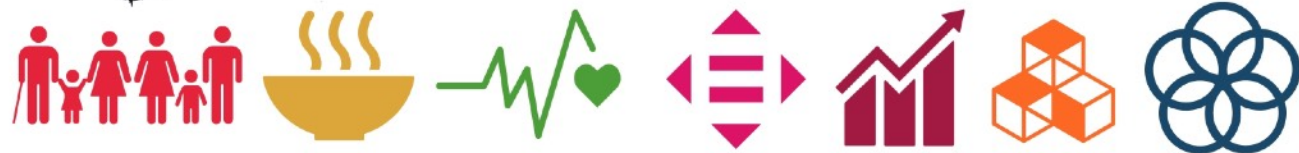
New Office



was wir tun



warum wir es tun



Das Bienfaitprojekt
kompakt dargestellt.

wie wir es tun



MOBILES DIAGNOSETEAM MIT
MEDIZINISCHEN, ORTHOPÄDISCHEN,
PSYCHOLGISCHEN, PHYSIO-
THERAPEUTISCHEN EXPERTEN UND
ZUR EMOTIONALEN BETREUUNG



NACHHALTIGE ENTWICKLUNGS-
ZUSAMMENARBEIT,
EMPOWERMENT, CAPACITY
BUILDING, PARTIZIPATION
OWNERSHIP, ARBEITSPLÄTZE
SCHAFFEN



MIT EIGENER APP ZUR VERWALTUNG
VON PATIENTENDATEN UND GPS
MAPPING //
VIDEOSPRECHSTUNDE MIT EXPERTEN //
WEBSITE MIT ROUTENPLAN UND
ZEITPLAN

Das mobile Team von Bienfait besteht aus einer Psychologin, einem Arzt, einem orthopädischen Techniker, einem Physiotherapeuten und einem Projektmanager.

Dieses Team bietet Diagnose, Behandlung- und Therapiepläne, Physiotherapie, Beratung, Krankenversicherung, orthopädische Hilfsmittel und bei Bedarf Operationen sowie ein continuum of care.

Zusätzlich wird das lokale Gesundheitssystem durch Schulungen von ehrenamtlichen Community Health Workern gestärkt.

Hier zusammen mit Besuch von 1000 Hügel im Herbst 2024.



Die Wirkung des Projekts spiegelt sich auch in den Zahlen wider. Bis Dezember 2024 wurden

421 Kinder und Jugendliche medizinisch versorgt.

304 Community Health Workers wurden in der Erkennung von Behinderungen geschult, davon erhielten **112** zusätzlich eine vertiefende Ausbildung in Physiotherapie, Beratung und Ergotherapie.

Darüber hinaus wurden **91 Eltern und Angehörige** in therapeutischen Übungen, Beratung und Förderung ihrer Kinder im Alltag ausgebildet.

107 Kinder und Jugendliche erhielten individuell angepasste Hilfsmittel wie Orthesen oder Prothesen, während **77 Kinder** regelmäßig physiotherapeutisch begleitet wurden.

Um die gegenseitige Unterstützung der Familien zu stärken, entstanden **20 Beratungs- und Selbsthilfegruppen** in den Dörfern mit einer Teilnahmequote von **100 %**.

Das mobile Team besuchte **112 Dörfer** in drei Sektoren und brachte Diagnostik, Rehabilitation und Beratung direkt zu den Familien.

19 Kinder konnten erfolgreich operiert werden, unter anderem wegen Klumpfüßen oder Genu valgum (X-Beinen); für weitere **20 Kinder** sind operative Eingriffe bereits vorbereitet.

Darüber hinaus ermöglichte das Projekt **2.378 Menschen** den Zugang zur Krankenversicherung und unterstützte **120 besonders bedürftige Familien** über den Social Fund mit dringend benötigten Hilfen.

Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass Bienfait Rwanda weit mehr ist als ein medizinisches Hilfsprojekt. Durch die Verbindung von mobiler Gesundheitsversorgung, lokaler Kapazitätsentwicklung, wissenschaftlicher Begleitung und institutionellem Aufbau entsteht ein nachhaltiges Versorgungssystem, das Kindern mit Behinderungen langfristig bessere Gesundheitschancen, mehr Teilhabe und eine höhere Lebensqualität ermöglicht.

Förderung von inklusivem Sport – Sitball in Karongi

Sport schafft Begegnung, stärkt Selbstvertrauen und ermöglicht Menschen mit Behinderungen eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Gemeinsam mit dem **BSV Ostbevern** unterstützt 1000 Hängel e.V. die Sitball-Mannschaft in Karongi durch die Bereitstellung von Trikots und die Förderung der sportlichen Aktivitäten.

Sitball bietet Menschen mit körperlichen Einschränkungen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten einzubringen, Teamgeist zu erleben und über den Sport neue soziale Kontakte aufzubauen. Gerade in ländlichen Regionen Ruandas, in denen Menschen mit Behinderungen häufig mit Ausgrenzung und eingeschränkten Teilhabemöglichkeiten konfrontiert sind, leisten inklusive Sportangebote einen wichtigen Beitrag zur Gleichberechtigung und gesellschaftlichen Integration.

Die Unterstützung der Mannschaft in Karongi verbindet Gesundheitsförderung, Rehabilitation und Inklusion. Sie zeigt, dass Behinderung nicht mit Einschränkung der Teilhabe gleichzusetzen ist, sondern dass durch passende Rahmenbedingungen neue Chancen entstehen. Ziel ist es, den Behindertensport langfristig zu stärken und Menschen mit Behinderungen mehr Sichtbarkeit, Anerkennung und Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu geben.



Bildungspatenschaften



Unser Patenschaftsprogramm eröffnet Kindern aus besonders benachteiligten Familien den Zugang zu Bildung und damit die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft. Dank engagierter Patinnen und Paten aus ganz Deutschland können Waisen sowie Kinder aus sehr armen Familien regelmäßig eine Schule besuchen und ihre Ausbildung erfolgreich fortsetzen.

Viele der Kinder begleiten wir bereits seit ihrer Grundschulzeit. Mit besonderem Stolz können wir berichten, dass die ersten unserer ehemaligen Patenkinder inzwischen ihr Universitätsstudium erfolgreich abgeschlossen haben – ein beeindruckender Beleg dafür, wie nachhaltige Bildungsförderung Lebenswege verändern kann.

Die Patenschaften decken die Schulgebühren sowie die Kosten für Schuluniformen, Lernmaterialien, Unterkunft und Verpflegung. Damit investieren unsere Unterstützerinnen und Unterstützer nicht nur in die Bildung einzelner Kinder, sondern schaffen die Grundlage für langfristige Unabhängigkeit, bessere Berufschancen und positive Entwicklungen für ganze Familien und kommende Generationen.

Eine Patenschaft kostet **365 € pro Jahr**. Aktuell begleiten wir rund 34 Patenkinder in verschiedenen Regionen Ruandas auf ihrem Bildungsweg und freuen uns über jede weitere Patenschaft, die einem Kind den Zugang zu Bildung ermöglicht.



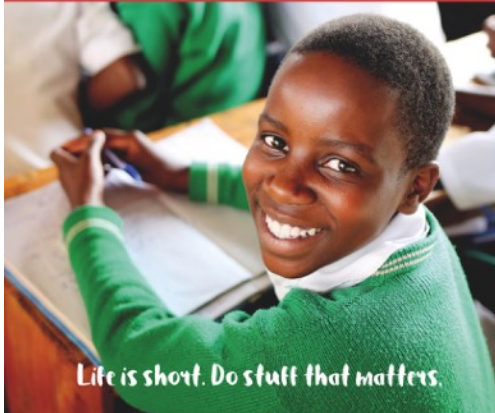
PRESSE

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Öffentlichkeitsarbeit



1000 Hügel e.V.

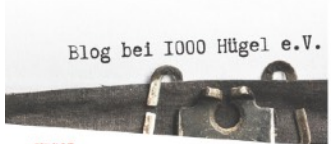


Life is short. Do stuff that matters.

Bildung ermöglichen
Gesundheit stärken
Engagement fördern
Kulturen verbinden
Zukunft gestalten

1000huegel.de

Blog bei 1000 Hügel e.V.



JUNIOR

Du bist jung und möchtest Dich gerne engagieren?
Ein Junior Member kann jeder Jugendliche unter 18 Jahren werden.
Eine Mitgliedschaft ist kostenlos, bedarf jedoch der schriftlichen Zustimmung der Eltern.

Seit 2015 gibt es bereits einen **BLOG**, der über die Projekte, Hintergrundinformationen, Begegnungen und Wissenswertes rund um Ruanda berichtet. Dieses Angebot steht auch unseren Junior Members zur Verfügung. Ihr bloggt und sagt uns was Euch bewegt, was Euch antreibt, motiviert oder ihr schreibt über Eure Träume, Wünsche und Ziele.

Mit dem digitalen Jugendaustausch **#DearFriend4.0** verbinden wir Kulturen und Kontinente, denn es gibt mehr Gemeinsamkeiten, als ihr vielleicht glaubt.

Wir geben Euch eine Stimme, bieten Euch eine Plattform und vernetzen Euch mit Jugendlichen weltweit.
Melde Dich bei uns an und Du erfährst von unseren Angeboten, denn:

MACHEN IST NICHT WOLLEN
➔ NUR KRASSER



"Life is short. Do stuff that matters."

Von Ort:

Regelmäßig bieten wir interessante Veranstaltungen für Sie und besondere Aktionen für unsere Junior-Mitglieder.
Mit Ihrer Mitgliedschaft oder einer Spende helfen Sie uns, die aktuellen und zukünftigen Projekte umzusetzen.
Wir laden herzlich ein, aktiv mit zu gestalten!

Unser Team:

Unser Vorstand besteht aus 5 ehrenamtlichen Mitgliedern:
Janine Frönd (1. Vorsitzende)
Lars Frönd (2. Vorsitzende)
Karin Pottbaum (Finanzen)
Cathrin Hirsch (Schriftführer)
Annikathin Borowski (Junior Mitglieder)

Kontakt:

Infos über unsere bisherigen und aktuellen Projekte, Hinweise zu unserem Spendenkonto sowie unseren Mitgliedsbeitrag finden sie online unter:

1000huegel.de

Telefon: 02532 / 957545
info@1000huegel.de

Postanschrift:
1000 Hügel e.V.
Kardinal-von-Galen-Str. 10 48346 Ostbevern





Transparenz auf einen Blick:

Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit werden über die Mitgliedsbeiträge finanziert - nicht durch Spenden!



1000 Hügel e.V. ganz konkret:

Bau, Förderung, Unterstützung von
Schulen, Ausbildungszentren,
Wohnheimen,
Bildungspatenschaften,
Bau von Trinkwasserbrunnen,
Versorgung der Ärmsten mit
Krankenversicherungen, Versorgung
von Straßenkindern mit Nahrung,
Initiativen zur gesunden Ernährung,
Unterstützung von
Hygieneschulungen
Aufklärungskampagnen

Unsere Ziele: **Bildung ermöglichen und Gesundheit stärken.**

Durch Besuche, Begegnungen, Gespräche und Reisen ist uns Ruanda und insbesondere das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu einer Herzensangelegenheit geworden. Bei einem durchschnittlichen Tagesverdienst von etwa 1€, können sich die Eltern die Schulbildung ihrer Kinder oft nicht leisten, noch kritischer ist die Situation für die Kinder, die keine Familie mehr haben.

Unser Ziel ist es die **Bildung** und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Damit geben wir ihnen die Möglichkeit, ihr Leben nachhaltig und selbst bestimmt zu gestalten. Wir möchten langfristige Perspektiven schaffen und Jugendliche, insbesondere junge Frauen in den ländlichen Gebieten, effektiv dabei unterstützen ein eigenes Einkommen zu erzielen, um langfristig eigenständig für sich und ihre Familien sorgen zu können. Darüber hinaus unterstützen wir Projekte, die der **Gesundheit**, der Ernährung und der Versorgung mit Trinkwasser zu Gute kommen.

Ruanda wird auch das Land der 1000 Hügel bezeichnet, unser Vereinsname steht daher auch symbolisch für landesweite Projekte. Da wir uns nach dem Bedarf und nach dem Vorhandensein von vertrauensvollen Projektpartnern richten und die geographische Lage dafür nicht entscheidend ist, ist der Verein in seinem Wirken nicht auf eine bestimmte Region begrenzt. Unsere Partner in Ruanda sind gemeinnützige Organisationen, lokale Initiativen, Schulen, Behörden und auch Kirchengemeinden mit denen wir auf der Basis von gegenseitigem Respekt, Dialog und Transparenz eng zusammenarbeiten.



Sie unterstützen unsere Ziele und Visionen?

Werden Sie Mitglied

Als förderndes Mitglied machen Sie es durch Ihre finanzielle Unterstützung möglich, dass die laufenden Projekte fortgesetzt werden und neue entstehen können. Je nach Zeit, Herzblut und Interesse freuen wir uns über jede aktive Unterstützung. Das kann für ein Projekt in Ruanda - oder einem anderen Land des Globalen Südens - aber auch die Unterstützung der (Jugend-)Arbeit hier vor Ort sein.

Helfen Sie mit Ihrer Spende

Auch wenn Sie dem Verein nicht als förderndes Mitglied beitreten möchten, können Sie unsere Ziele und Projekte durch eine Spende unterstützen:

Kontoinhaber: 1000 Hügel e.V.
IBAN: DE12 4005 0150 0034 4499 75
BIC: WELADED1MST Bank: Sparkasse Münsterland-Ost

Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugstähig.

Bitte teilen Sie uns mit der Spende Ihren Namen, Ihre Anschrift und Email-Adresse mit, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können.



Ein Roll-up, der auf Veranstaltungen als Blickfang eingesetzt wird.



1000 Hügel e.V.

- der Verein für Bildung und Gesundheit in Ruanda -

1000 HÜGEL E.V. · BILDUNG · GESUNDHEIT · ÜBER UNS · JUNIOR · AKTUELLES · BLOG · SHOP



1000 Hügel e.V.

Der Verein für Bildung und Gesundheit in Ruanda

Ruanda ist eines der kleinsten und am dichtest besiedelten Länder Ostafrikas. Trotz zahlreicher Fortschritte leben rund 40 Prozent der Bevölkerung in absoluter Armut. Die Folgen des Genozids, der 1994 etwa 1 Million Menschenleben gekostet hat, sind auch heute noch im ganzen Land spürbar. Ein Krieg, der ganze Familien traumatisierte und Kinder zu Waisen machte.

Durch Besuche, Begegnungen, Gespräche und Reisen ist uns Ruanda und insbesondere das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu einer Herzensangelegenheit geworden.

Bei einem durchschnittlichen Tagesverdienst von etwa 1€, können sich die Eltern die Schulbildung ihrer Kinder oft nicht leisten, noch kritischer ist die Situation für die Kinder, die keine Familie mehr haben.

Website des Vereins: 1000huegel.de

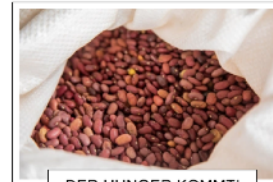
Website des Blogs: inshutiblog.com

In den sozialen Medien finden Sie uns auf Facebook, Instagram und Twitter jeweils unter dem Namen 1000 Hügel.

Inshuti

Karibu! Willkommen auf diesem Blog über Ruanda. Ein Service von 1000 Hügel e.V.

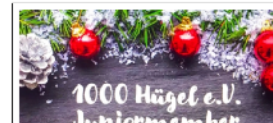
STARTSEITE
RIBU! WILLKOMMEN!
1000 HÜGEL
„MAMA COURAGE“
GISENYI
MUBUGA
HUMANS OF RWANDA
UGANDA
ÜBER UNS
IMPRESSUM
SPENDENKONTO
CORONA NOTHILFE



DER HUNGER KOMMT!



FISH & RICE FÜR 98



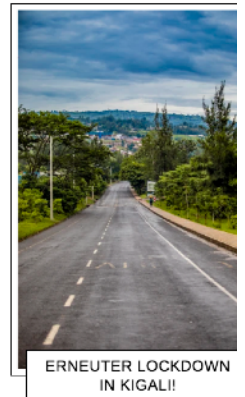
1000 Hügel e.V. Jubiläum



RUANDA IST VORBEREITET



„A DAY FULL OF SMILES“



ERNEUTER LOCKDOWN IN KIGALI!



CHRISTMAS SPIRIT!



WARTEN AUF DEN IMPFSTOFF UND VOLLE BEHANDLUNGSZENTREN



BACK TO SCHOOL



WASH & SLEEP

Spende an den Verein „1000 Hügel“

6000 Euro für „Mama Courage“

Von Bernd Pohlkamp

OSTBEVERN Seit fünf Jahren engagiert sich der Verein 1000 Hügel für Bildungs- und Gesundheitsprojekte in Ruanda und Uganda. Damit bringt der Verein Hoffnung, Chancen und Zukunft für die Menschen vor Ort.

Unter der Leitung von Janine Frönd wurden erfolgreich Projekte wie das Ausbildungszentrum „Mama Courage“ in Bugesera, Ruanda, umgesetzt. Das Projekt „Mama Courage“ hat sich als ein Ort der nachhaltigen Unterstützung für Teenagemütter etabliert, indem es nicht nur fachliche Ausbildungen bietet, sondern auch einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt. Neben praktischen Fertigkeiten erhalten die jungen Frauen Unterricht in Familienplanung, gesunder Ernährung, Hygiene und Unternehmertum. Gleichzeitig werden ihre Kinder im Zentrum betreut und mit nahrhaften Mahlzeiten versorgt.

Der Club Soroptimist Münster-Mauritz fördert derartige Projekte. Mareike Rickert, Jeanine Müller-Keuker und Präsidentin Judith Blomberg vom SI-Münster-Mauritz-Vorstand kamen nach Ostbevern und überreichten eine großzügige Spende in Höhe von 6000 Euro an den Verein 1000 Hügel, um die



Zu einer symbolischen Übergabe der Spende in Höhe von 6000 Euro trafen sich die Verantwortlichen vom Verein 1000 Hügel und des Clubs Soroptimist Münster-Mauritz in Ostbevern (v.l.): Mareike Rickert, Jeanine Müller-Keuker und Präsidentin Judith Blomberg (alle drei vom SI-Münster-Mauritz), Janine Frönd (Vorsitzende), Catrin Hirsch und Marleen Bruning (alle drei vom Verein 1000 Hügel).

Foto: Bernd Pohlkamp

Neuausrichtung des Ausbildungszentrums „Mama Courage“ zu unterstützen.

Diese Mittel werden für den Umbau des Zentrums verwendet, um die Einrichtungen für das Bäckerhandwerk und Kochen zu schaffen. Das Ausbildungszentrum „Mama Courage“ hat seit 2020 einen bedeutenden Beitrag zur Unterstützung junger Teenagemütter geleistet. Nun steht eine bedeutsame Veränderung bevor, die darauf abzielt, den jungen Frauen eine breitere berufliche Perspektive zu bieten und den aktuellen Bedürfnissen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Ab Juni 2024 werden die Teilnehmerinnen nicht mehr ausschließlich im Nähen geschult, sondern erhalten auch Ausbildungen im Backen und Kochen. „Diese Entscheidung wurde sorgfältig getroffen, um den Frauen eine brei-

tere Palette an beruflichen Möglichkeiten zu eröffnen und ein potenzielles Überangebot an Näherinnen zu vermeiden“, erklärt Janine Frönd, Vorsitzende von 1000 Hügel. Die Unterstützung des Soroptimistclubs Münster-Mauritz wird dazu beitragen, die Vision von „Mama Courage“ zu verwirklichen und den Frauen in Bugesera eine nachhaltige Zukunftsperspektive zu bieten.

Finanzbericht

- ➔ Einnahmen
- ➔ Ausgaben
- ➔ Mittelverwendung



Danke!

Für jeden einzelnen gespendeten Euro sind wir sehr dankbar! Viele private Spender:innen schenken uns ihr Vertrauen und wir sagen von Herzen DANKE!

Besonders großzügige Unterstützung erfahren wir in den vergangenen Jahren auch von Stiftungen, anderen Initiativen oder aus der Wirtschaft. Herzlichen Dank!

Als ehrenamtlich tätige Non-Profit-Organisation sind wir für die Umsetzung der Projekte auf finanzielle Unterstützung angewiesen - ohne Ihre und Eure Unterstützung wäre das nicht möglich.

Wir sind sehr dankbar für jede Hilfe und jedes offene Herz zur Verbesserung der Situation von vulnerablen Kindern und Jugendlichen!

Finanzen

Bilanz 2024

Einnahmen 2024	in Euro
Zweckgebundene private Spenden:	
Bienfait	2.549,42 €
Mama Courage	5.601,12 €
Wasser / WaSH	790,00 €
Tiere / Social Fund	3.490,45 €
Patenschaften	7.230,00 €
Spenden für mehrere Zwecke	1.010,00 €
Freie Spenden und sonstige Einnahmen	13.931,32 €
Anlassbezogene Spenden	11.302,14 €
Zuwendungen Stiftungen	155.700,00 €
Zinsen	44,95 €
Summe Einnahmen	201.649,40 €

Übersicht Ausgaben 2024	in Euro
Betriebskosten	824,04 €
Zahlungsverkehr, Kontoführung	684,01 €
Ausgaben ideeller Bereich	270.530,71 €
Personalkosten	0,00 €
Summe	272.038,76 €

Anfangsbestand 1.1.2024: 254.418,11 €
Endbestand 31.12.2024: 184.028,75 €

Unter 1% unserer Ausgaben entfallen auf notwendige administrative Kosten, die fast vollständig von Mitgliedsbeiträgen getragen werden. Unter Betriebskosten fallen vor Allem Überweisungsgebühren ins Ausland, Kosten für Website, Versicherung und Notar.